

06. Januar 2023

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit
Herrn Dr. Sökeland,
sowie Herrn Landrat Adenauer

- per E-Mail an das Büro des Kreistages -

Anfrage zur Versorgung des Kreises Gütersloh mit Hebammen mit der Bitte um Beantwortung im Ausschuss für Gesundheit

Sehr geehrter Herr Dr. Sökeland, sehr geehrter Herr Landrat,

immer wieder wird darüber berichtet, dass es zu wenig Hebammen gibt und Schwangere Schwierigkeiten haben, eine entsprechende Betreuung vor, während und nach der Geburt zu erhalten. Eine hochwertige Hebammenversorgung ist elementar wichtig.

Die Ausbildung für den Hebammenberuf wurde vor einiger Zeit grundsätzlich reformiert. Die bisher übliche Berufsausbildung wurde durch die Notwendigkeit eines Bachelor-Studiums ersetzt. Damit sind die Einstiegsvoraussetzungen in dieses Berufsfeld erhöht worden und die Ausbildung ist für die Interessierten mit gestiegenen Kosten in Form von Studiengebühren versehen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um eine Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Liegen der Kreisverwaltung Erkenntnisse darüber vor, wie viele Hebammen im Kreisgebiet tätig sind (stationär angestellt und freiberuflich tätig)?
2. Ist mit den gegebenen Zahlen der Kreis Gütersloh ausreichend mit Hebammen versorgt?
3. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, wie sich die Zahl der Hebammen-Ausbildungen seit Reform der Ausbildung verändert hat? Gibt es weniger, mehr oder gleichbleibend viele Interessierte bzw. gestartete Ausbildungen?
4. In OWL wird das Studium der Hebammenwissenschaft an der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) am Standort Bielefeld angeboten. In einer Informationsbroschüre zu diesem Studiengang wird der Kreis Herford als Kooperationspartner präsentiert. Besteht zwischen dem Kreis Gütersloh und der FHM in Bezug auf das Studium der Hebammenwissenschaft eine Kooperation? Wenn ja, in welcher Form?

Für die Beantwortung bedanken wir uns bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thorsten Baumgart